

TRACOE smart Cuffmanager

Eine Innovation, die wertvolle Zeit und Kosten spart:
Der TRACOE smart Cuffmanager hält den Cuffdruck zwischen 20 und 30 cmH₂O und setzt neue Maßstäbe für die Sicherheit Ihrer Patienten. Das Risiko von Cuffdruckschwankungen und Druckspitzen wird reduziert. Dadurch vermindern sich Komplikationen, die bisher z. B. durch Aspirationen entstehen konnten. Die einfache Anwendung und die visuelle Kontrolle des Cuffdrucks entlasten Sie in der Tagesroutine.

Sicherheit durch Innovation
Management des Cuffdrucks
Anwenderfreundlich
Reduzierte Aspirationsgefahr
Tagesroutine einfach gestalten

The image shows the TRACOE smart Cuffmanager device, which consists of a clear plastic spherical chamber with a blue internal component, connected to a white plastic tube and a clear plastic connector. The device is shown from multiple angles, highlighting its design and components.

TRACOE[®]
technic



Innovatives Cuffdruckmanagement

Als Teil der Prävention von ventilatorassoziierten Pneumonien (VAP)

Aufgrund der hohen Morbiditäts- und Mortalitätsraten sowie der enormen Folgekosten für die Gesundheitssysteme^{1,5,7} wird der VAP-Prävention weltweit große Aufmerksamkeit geschenkt.

Nationale und internationale Publikationen geben Empfehlungen und Hinweise, die eine Summe von Maßnahmen zur Prophylaxe der VAP benennen^{1,2,4}. Neben dem Sekretmanagement (subglottische Absaugung), wird in diesem Mosaik das Cuffdruckmanagement mit engmaschiger Cuffdruckkontrolle als wesentlicher Baustein identifiziert^{1,6}.

So empfiehlt das britische Department of Health im "High Impact Intervention Care bundle to reduce ventilation- association pneumonia", den Cuffdruck alle vier Stunden zu kontrollieren². Andere Autoren thematisieren Geräte zur kontinuierlichen Cuffdruckmessung und automatischen Aufrechterhaltung des korrekten Cuffdrucks^{1,3}.

Es ist beschrieben, dass der Cuffdruck ständigen und teils erheblichen Schwankungen unterliegt, da er durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst wird³. Ein Cuffdruckmanagement, das für eine suffiziente Abdichtung speziell auch bei stiller Aspiration sorgt, stellt eine Herausforderung dar.

¹ M. Deja et al. Prävention der ventilatorassoziierten Pneumonie. Was ist evidenzbasiert? Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 2011; 46: 560-567

² Department of Health, High Impact Intervention Care bundle to reduce ventilation-association pneumonia; 2011. webarchive.nationalarchives.gov.uk

³ M.L. Sole et al (2009) Assessment of Endotracheal Cuff Pressure by Continuous Monitoring: A Pilot Study. American Journal of Critical Care 2009; 18 (2); 133-143

⁴ Susan E. Coffin et al. Strategies to Prevent Ventilator-Associated Pneumonia in Acute Care Hospitals, Infection Control and Hospital Epidemiology*, October 2008, vol.29: S31-S40

⁵ J.G. Muscedere et al. The impact of ventilator-associated pneumonia on the Canadian health care system* J Crit Care, 2008. 23 (1): S. 5-10

⁶ L. Lorente et al. Influence of an Endotracheal Tube with Polyurethane Cuff and Subglottic Secretion Drainage on Pneumonia, AM Journal Respir Care Med Vol 176, Pp 1079-1083, 2007

⁷ T. Welte, Nosokomiale und beatmungsassoziierte Pneumonie (ventilator associated pneumonia, VAP) Intensiv-News. Jahrgang 7, Ausgabe 3/03 Juni 2003; S. 11-17

Funktion des TRACOE smart Cuffmanagers

Die Herausforderung

Zu niedrige Cuffdrücke begünstigen Mikroaspirationen, die zur nosokomialen Beatmungspneumonie (VAP) führen können. Ein dauerhaft zu hoher Cuffdruck führt zu Schädigungen der Trachealschleimhaut, die daraus resultierenden Komplikationen können erheblich sein.

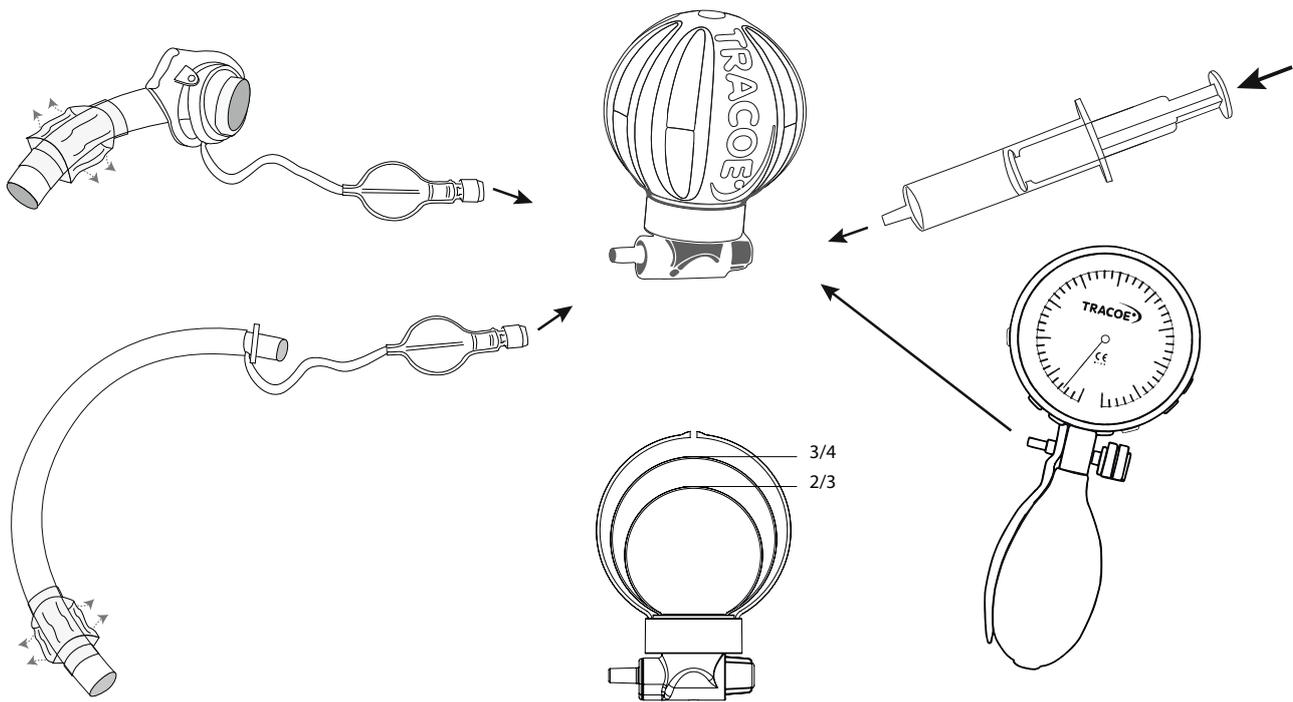
Der TRACOE smart Cuffmanager überwacht und reguliert den Cuffdruck bei Tracheostomiekanülen und Endotrachealtuben, die einen **High Volume Low Pressure**-Cuff (sog. Niederdruckmanschetten) verwenden. Der Cuffdruck wird so zwischen 20 und 30 cmH₂O gehalten.

Der Aufblasdurchmesser (2/3 – 3/4) des blauen Pufferballons visualisiert, dass der Cuffdruck im empfohlenen Bereich liegt. Neben der visuellen Kontrolle kann eine zusätzliche Prüfung des Cuffdrucks jederzeit mit einem Cuffdruckmesser durchgeführt werden.

Bei zu geringem Druck füllt der TRACOE smart den Cuff sehr schnell nach. Ist der Cuffdruck zu hoch, absorbiert der TRACOE smart Cuffmanager den überschüssigen Druck. Eine integrierte Dämpfungsfunktion verhindert, dass z. B. bei Hustenstößen sofort Luft vom Cuff zum Pufferballon wegströmt. Dadurch bleibt der Self-Sealing-Effekt des Cuffs während der Beatmung erhalten. Die stabile Umhüllung des TRACOE smart schützt und verhindert eine unerwünschte Kompression des hochelastischen Pufferballons.

Anwendung des TRACOE smart Cuffmanagers

Richtiges Konnektieren / Blocken



Der TRACOE smart Cuffmanager wird mit dem Luer-Konnektor fest in das Füllventil der Trachealkanüle oder des Endotrachealtubus gesteckt. Mit einer großvolumigen Spritze wird der blaue Pufferballon ca. 2/3 – 3/4 der transparenten Umhüllung befüllt. Alternativ können Sie einen Cuffdruckmesser (z. B. TRACOE cpm REF 720) zum Befüllen verwenden.

Beim Konnektieren an bereits geblockte Trachealkanülen oder Endotrachealtuben ist der TRACOE smart zügig zu befüllen. Dabei ist der Aufblasdurchmesser des Pufferballons (siehe oben) und nicht die Luftmenge entscheidend.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung!

Anwendungsmöglichkeiten

Klinik und HomeCare

In der Klinik kommt der TRACOE smart bei künstlichen Atemwegen auf der Intensivstation und im OP zum Einsatz. Aufgrund der einfachen und schnellen Konnektierbarkeit kann der TRACOE smart Cuffmanager auch sofort nach der Notfallintubation eingesetzt werden, um den Patienten vor Aspirationen und Druckspitzen zu schützen. Dies gilt auch für den Patiententransport innerhalb und zwischen den Einrichtungen. Als Einpatientenprodukt kann TRACOE smart vom Endotrachealtubus auf die Trachealkanüle umgesteckt werden.

Patienten, die selbstständig atmen, jedoch aus medizinischen Gründen eine geblockte Kanüle tragen müssen (z. B. Dysphagiepatienten), profitieren ebenso vom TRACOE smart Cuffmanager wie Patienten, die in der außerklinischen Pflege zeitweise oder dauerhaft auf eine maschinelle Beatmung angewiesen sind. Mobile Patienten können den TRACOE smart Cuffmanager unauffällig unter der Kleidung tragen. Dafür wird ein Verbindungsschlauch als Verlängerung zwischen der Kanüle und dem TRACOE smart eingesetzt. Die Verwendung des TRACOE smart ist einfach und nahezu selbsterklärend.

Ein optimal gefüllter blauer Pufferballon visualisiert, dass der Cuffdruck zwischen 20 – 30 cmH₂O liegt. TRACOE smart ist ein latex- und DEHP-freies Einpatientenprodukt mit einer Nutzungsdauer von 29 Tagen nach Öffnung der Packung.

Bitte die Gebrauchsanweisung beachten!

Bestellinformationen

Bestellnummer	Verpackungseinheit	Beschreibung	PZN	Hilfsmittel-Nr.
REF 730-5	5 Stück	TRACOE smart Cuffmanager	10094137	12.24.11.0001
REF 702	10 Stück	TRACOE <i>technic</i> Verbindungsschlauch 1 m Länge mit Rückschlagventil		



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

